DEGES

Projektinformation / Juni 2021

Neubau A 143, Westumfahrung Halle (Saale) AS Halle-Neustadt – AD Halle-Nord (A 14)

Trassenverlauf der Neubaustrecke

Was gibt es Neues?

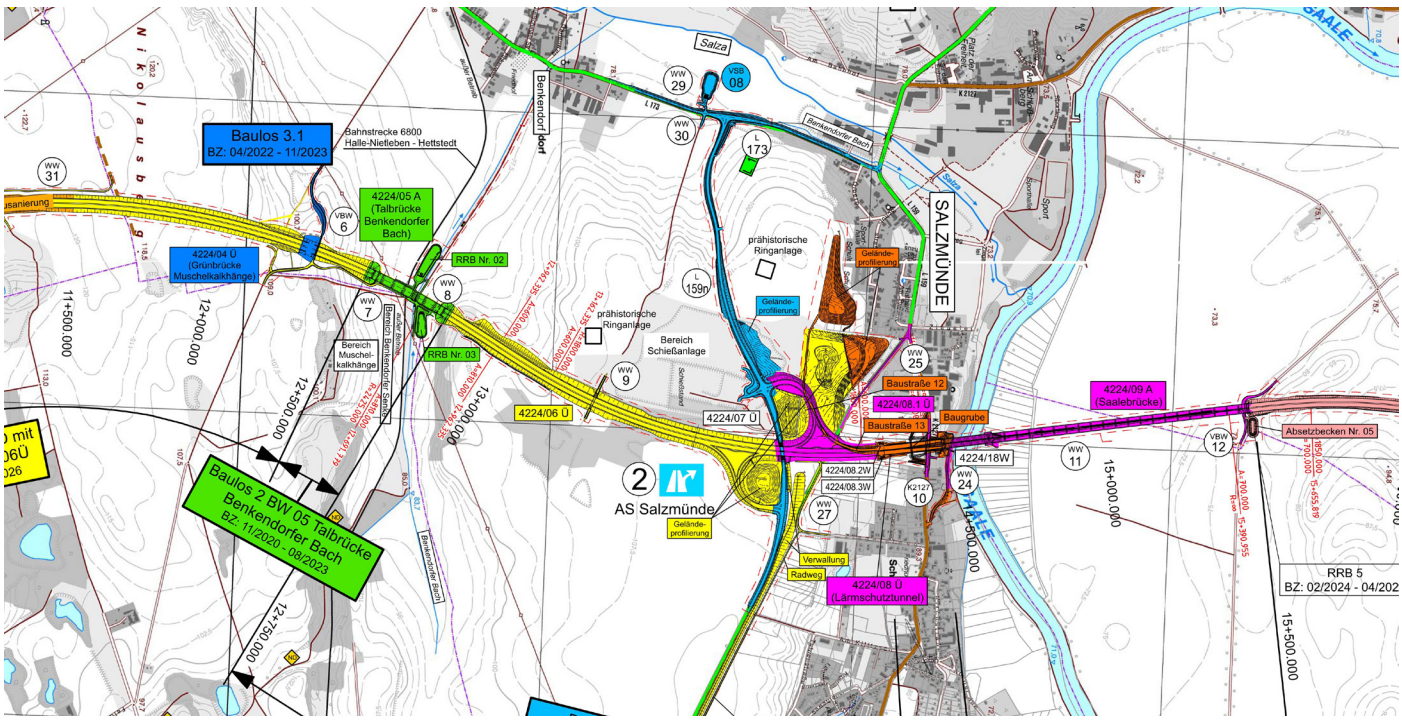
Zum Jahreswechsel 2020/21 hat die Autobahn GmbH des Bundes Planung, Bau, Betrieb, Erhaltung, Finanzierung und vermögensmäßige Verwaltung der Autobahnen in Deutschland übernommen. Somit setzt die DEGES das Projekt A 143 nunmehr im Auftrag der Autobahn GmbH fort.

Was geschieht aktuell?

BAUABWICKLUNG

Die Arbeiten im Baulos 1.1 – Streckenbau L 159 neu und Bauwerk BW07Ü (Anschlussstelle Salzmünde) – laufen termingerecht. Im geplanten Versickerbecken an der L 173 wurde zwischen November 2020 und März 2021 ein Bodenaustausch mit versickerungsfähigem Gesteinsmaterial durchgeführt. Dabei wurden ca. 1.300 Bohrsäulen mit einer Tiefe von etwa 4 bis 6,5 m hergestellt.

Weite Teile des Erdbaus im Baulos 1.1 (auf dem untenstehenden Übersichtsplan blau eingefärbt) sind abgeschlossen. Auch die Entwässerung der L 159 ist in weiten Teilen hergestellt.



Auszug Baulosübersichtsplan Anschlussstelle Salzmünde und Talbrücke Benkendorfer Bach

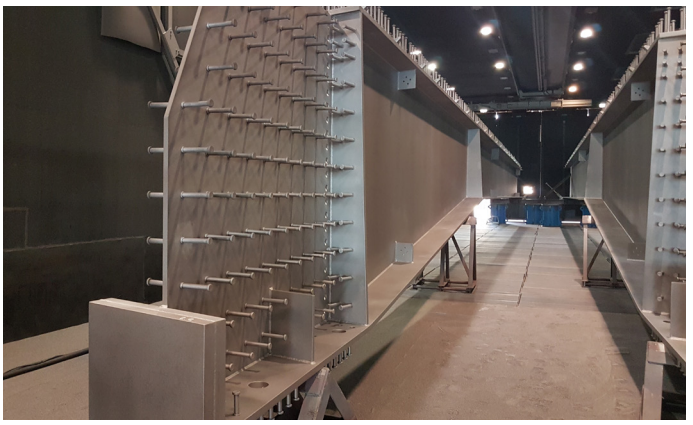
Für das Brückenbauwerk BW07Ü an der späteren Anschlussstelle Salzmünde sind die Widerlager betoniert. Die Stahlträger für den Fahrbahnüberbau der Brücke wurden Ende Mai auf die Baustelle angeliefert und dann eingehoben.

Im Bereich der Einmündung der L 159 in die L 173 erfolgt aktuell die Herstellung des Knotenpunktes. Gleichzeitig erfolgt der grundhafte Ausbau der L 173 zwischen Benkendorf und Salzmünde unter Vollsperrung. Die Vollsperrung ermöglicht eine zügigere Bauabwicklung der grundhaften Erneuerung der L 173 und soll plangemäß Ende Juli 2021 aufgehoben werden.

Bodenaustausch im Versickerbecken an der L 173 und L 159 neu

Grundhafter Ausbau der L 173 zwischen Benkendorf und Salzmünde

DEGES



Werksfertigung der Stahlträger für das Bauwerk an der AS Salzmünde

Das erste Widerlager der Brücke an der AS Salzmünde ist fertiggestellt

Östlich der Ortschaft Benkendorf wurde im Frühjahr 2021 mit dem Bau der 250 m langen Talbrücke Benkendorfer Bach (BW05A, im Baulosübersichtsplan in grün dargestellt) begonnen. Vor Beginn der Arbeiten wurde das gesamte Baufeld der Brückenbaustelle mit Artenschutzzäunen abgegrenzt und die Baustellenzufahrt über den Betonspurweg Benkendorf – Lieskau hergestellt. Am Abzweig von der L 173 in diese Baustraße befindet sich der Lotsenpunkt 5, welcher zum Rettungskonzept der Gesamtbaumaßnahme gehört. Seit dem 22. März 2021 werden mit zwei Bohrgeräten die für die Gründung des Bauwerks erforderlichen Großbohrpfähle hergestellt. Insgesamt sorgen ca. 140 Stück der bis zu 26 m langen Tiefbohrpfähle für den sicheren Stand der Talbrücke. Anschließend erfolgen die Schal- und Bewehrungsarbeiten der Brückenfundamente.

Talbrücke Benkendorfer Bach: Herstellung der Gründung mit zwei Bohrgeräten, Blick vom nördlichen Widerlager nach Süden

Baulos 2: Baustraße 8 bei Lotsenpunkt 5 ertüchtigt, Amphibienleiteinrichtung gestellt

Nahe der Ortslage Salzmünde, im Bereich des späteren Lärmschutztunnels und der vorgesehenen Geländeprofilierung zwischen dem Verlauf der L 159 neu und der alten Streckenführung der L 159, werden seit Februar 2021 in großem Umfang Artenschutzzäune aufgebaut. Ab Juni 2021 sollen die Aushubmassen aus der Tunnelbaugrube in die Geländeprofilierung eingebaut werden.

Amphibienleiteinrichtungen am Apfelgrund bei Salzmünde (links) und entlang der L 159

Im Baulos 1.2, der Baugrube für den Lärmschutztunnel Salzmünde (BW08Ü, im Übersichtsplan orange eingefärbt), ist seit März 2021 das Bauunternehmen mit den Vorbereitungen zum Auffahren der Tunnelbaugrube beauftragt. Für den Baugrubenverbau wird derzeit die Ausführungsplanung angefertigt. Seit Mitte Mai entsteht die Baustelleneinrichtung. Die Rampen zur Behelfsbrücke an der Lettiner Straße werden barrierefrei angelegt. Eine provisorische Buswendeschleife wird an der Einmündung der Lettiner Straße mit der L 159 (alt) angelegt, und in Schiepzig wird eine Ersatzbushaltestelle geschaffen. Nach Abschluss der Arbeiten an der L 173 Benkendorf – Salzmünde erfolgt eine Vollsperrung der K 2127, damit die Tunnelbaugrube zwischen Schiepzig und Salzmünde aufgefahren werden kann. Die Sperrung dauert bis zum Abschluss der Brückenbauarbeiten an der Saalequerung und dem Lärmschutztunnel Salzmünde. Offen bleibt die K 2127 (aus beiden Richtungen als Sackgasse) für Anlieger und den Baustellenverkehr. Radfahrer und Fußgänger werden über die Behelfsbrücke geleitet.

Ende 2021 wird auch die bestehende Anschlussstelle Halle-Neustadt an der B 80 in ihrer endgültigen Auslegung in Betrieb genommen. Die provisorische Verkehrsführung dort wird aufgehoben, und die Ampeln werden aktiviert. Die frei bleibenden Anschlussrampen dienen dem Baustellenverkehr als Zufahrt für den südlich der Saale gelegenen Trassenabschnitt. Damit werden die Ortsdurchfahrten dann vom Baustellenverkehr wesentlich entlastet.

ARTENSCHUTZ UND LANDSCHAFTSBAU

Die Entwicklung von Grünland auf Ackerstandorten und die Herstellung von Ersatzhabitaten für Amphibien sind im Südabschnitt weitgehend fertiggestellt und funktionstüchtig. Diese werden in den folgenden Jahren weiterhin gepflegt und unterhalten.

Zur Erlangung der Baufreiheit für die aktuell beginnenden Baulose wurden zunächst in vier Teilbereichen Amphibien und Eidechsen abgesammelt und umgesetzt. In weiteren vier Bauabschnitten wird das Absammeln noch bis Ende 2021 fortgeführt. Danach kann ab Anfang 2022 das Baustraßennetz ergänzt werden. Dann sind die Anlieger, vor allem in Bennstedt, vom Baustellenverkehr entlastet. Momentan müssen noch die Baufahrzeuge für die Artenschutzmaßnahmen und die archäologischen Grabungen in Ausnahmefällen durch Bennstedt zum Baufeld fahren. Dies erfolgt jedoch immer in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung.

Parallel finden derzeit im Umfeld der A 143 (unter anderem in den Gemarkungen Bennstedt, Köllme, Lieskau und Salzmünde) Landschaftsbauarbeiten mit Pflanzungen von Hecken, Sträuchern und Bäumen und deren Entwicklungspflege statt.

Ersatzhabitate auf dem Schießplatz Salzmünde

Ausgleichspflanzungen am Weg Benkendorf – Lieskau

LEITUNGSUMVERLEGUNGEN

Die großen Leitungsumverlegungsmaßnahmen des Unternehmens MVL sind seit Ende 2020 abgeschlossen. Aktuell wird noch eine Freileitung im Bereich der künftigen Anschlussstelle Salzmünde zurückgebaut.

Zum Ende des Jahres 2021 steht im nördlich der Saale gelegenen Abschnitt der Autobahntrasse, etwa im Bereich der L 162 nach Gimritz, noch eine umfangreiche Leitungsumverlegung an. Die dort befindliche Ferngasleitung wird tiefergelegt und unterquert dann den Autobahneinschnitt.

DEGES

ARCHÄOLOGIE

Auch die archäologischen Grabungen werden weiterhin mit hohem Personaleinsatz fortgeführt. Die Bereiche des Lärmschutztunnels Salzmünde, der Anschlussstelle Salzmünde und der Geländeprofilierung Salzmünde wurden bis Ende Februar 2021 abschließend untersucht.

Seit Anfang des Jahres 2021 (Fundstelle L, Höhe Köllmer Weg) und Anfang März (Fundstellen A + M, zwischen B 80 und Zorges) laufen die letzten Untersuchungsabschnitte im Südbereich. Wie bei den Artenschutzmaßnahmen ist der Abschluss der archäologischen Grabungen die Voraussetzung, das Baustraßennetz herstellen zu können.

Im Nordabschnitt laufen die Grabungen seit April 2021 im Bereich des Porphyrkuppentunnels.

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen einige interessante Funde des Landesamts für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt.

Der Blick in den Trassenverlauf der A 143 über den Benkendorfer Bach nach Norden zum Petersberg zeigt im Vordergrund eine lineare Reihe aus einzelnen Gruben. Die Ausgrabungsfläche lässt lediglich einen Ausschnitt dieser möglicherweise als Grenzmarkierung dienenden Eingrabungen aus der späten Bronzezeit (1.300 bis 750 v. Chr.) erkennen. Sie erstrecken sich oft perlschnurartig über hunderte oder tausende Meter Länge und bilden ein komplexes Netz über ganze Landschaften. Dieser Befundtypus ist nur aus Mitteldeutschland und Großbritannien überliefert.

Foto: LDA Sachsen-Anhalt, Klaus Bentele

Ganz in der Nähe von Benkendorf befand sich ein Grab der Schiepziger Kultur (ca. 4.200 bis 3.800 v. Chr.). Eine dunkelbraune Äderung durchzieht den transparent-rötlichen Halbedelstein „Achat“, aus dem zwei Perlen gefertigt worden waren. Gerade einmal gut drei Zentimeter misst die größere der beiden Achatperlen, die – vermutlich zu einer Kette aufgefädelt – im Brustbereich eines 30 bis 50 Jahre alten, weiblichen Individuums einer Doppelbestattung niedergelegt worden war.

Foto: LDA Sachsen-Anhalt, Klaus Bentele

Archäologie der Archäologie: Dieses steinzeitliche Grab scheint bereits bei dem damaligen Leitungsbau bemerkt und teilweise entnommen bzw. bewegt worden zu sein. Anschließend wurden die Skelettteile wieder an ihren ursprünglichen Ort zurückgelegt, doch nun mit verkehrter Blickrichtung. Der Schädel wurde um 180 Grad gedreht und von einer alten Gasleitung direkt gestreift. Das Grab befindet sich nur wenige hundert Meter östlich von Salzmünde. Es wurde nachträglich in einer bereits bestehenden Materialentnahmegrube angelegt und gehört zu einer ganzen Gräbergruppe aus Körperbestattungen der Salzmünder Kultur (3.400–3.100 v. Chr.). Diese wurden allesamt in solchen Gruben nachträglich rituell beigesetzt. Die Knochen weisen oft starke Brandspuren auf, vor allem die Schädel. Zudem wurden die Schädel teilweise separat in sogenannten „Schädeldeponierungen“ getrennt von den anderen Skelettteilen niedergelegt. Die Gräbergruppe befindet sich in einer Löss-Senke innerhalb eines Grabenwerkes von ca. 40 ha Größe.

Foto: LDA Sachsen-Anhalt, Klaus Bentele

Trotz der Corona-Pandemie gehen die Bauarbeiten an der A 143 sichtbar gut voran. Obwohl auch für diese Baumaßnahme gelegentlich kleinere Einschränkungen durch die Pandemie zu verzeichnen waren, konnten unter Einhaltung der Hygienevorschriften letztlich alle bisherigen Projektziele erreicht werden.

Wir danken allen Anwohnerinnen und Anwohnern für das Verständnis, welches sie für die Beeinträchtigungen durch das Baugeschehen und das höhere Verkehrsaufkommen aufbringen. Auch künftig sind wir bestrebt, die nötigen Beeinträchtigungen auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

DEGES

Über das Projekt

Die DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH baut namens und im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland (vertreten durch die Autobahn GmbH des Bundes) die A 143, Westumfahrung Halle (Saale), AS Halle-Neustadt – AD Halle-Nord (A 14), die neben der A 38 Göttingen – Halle/A 9 einen wesentlichen Bestandteil des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit Nr. 13 darstellt.

Mit ihrer Realisierung wird das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit vollendet, der Autobahn-Doppelring um Halle und Leipzig geschlossen und die Stadt Halle vom überregionalen Durchgangsverkehr entlastet. Der Lückenschluss verläuft von der bestehenden Anschlussstelle Halle-Neustadt (B 80) bis zum künftigen Autobahndreieck Halle-Nord (A 14). Ein Anschluss an das nachgeordnete Straßennetz wird mit der Anschlussstelle Salzmünde realisiert. Die Trasse der A 143 ist aus Schallschutzgründen vorwiegend in Einschnittslage bzw. mit Verwallungen konzipiert. Das gilt vor allem in Siedlungsnähe sowie für Bereiche, die aus naturschutzfachlichen Gründen entsprechend zu berücksichtigen sind.

Die Artenschutzbelange im Umfeld der A 143 finden durch ein wirksames Schutz- bzw. Maßnahmenkonzept Berücksichtigung. Im Vorfeld der Baufeldfreimachung wurden bereits vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen für die Zauneidechse umgesetzt. Sukzessive folgt die Realisierung weiterer artenschutzrechtlich veranlasster Maßnahmen, insbesondere für Vogelarten des Offenlandes und Amphibien. Dadurch wird die ökologisch-funktionale Kontinuität von Habitatstrukturen der durch das Vorhaben betroffenen Arten sichergestellt. Insgesamt sind landschaftspflegerische Maßnahmen im Umfang von rund 300 Hektar vorgesehen.

Die Gesamtlänge der Baumaßnahme beträgt ca. 12,7 km. Der Baubeginn erfolgte am 3. Dezember 2019.

Dialog und Kontakt

Die DEGES hat eine Bauoberleitung eingesetzt, die ständig vor Ort ist und die Baustelle betreut. Das Baubüro befindet sich in der ersten Etage des Bürogebäudes in der Zscherbener Landstraße 17, 06126 Halle (Saale).

- Ansprechpartner seitens der DEGES ist Herr Michael Herbst, Tel. 030 20243-660.
- Bauoberleiterin ist Frau Astrid Liebezeit, Tel. 0345 68694830.

Die Bürgersprechstunden mit ausführlichen aktuellen Informationen werden, sobald es die Randbedingungen wieder ermöglichen, in regelmäßigen Abständen donnerstags um 16 Uhr in den Räumlichkeiten der Gemeinde Salzmünde (Schulstraße 3 b, 06198 Salzatal, oder im Sport- und Freizeitzentrum, Sportlerweg 4, 06198 Salzatal) durchgeführt. Die Termine werden in den Amtsblättern und auf der Homepage der DEGES unter www.deges.de/a143 bekanntgegeben.

Mit Projektinformationen dieser Art informiert die DEGES regelmäßig die Öffentlichkeit über die Fortschritte bei der Realisierung des Lückenschlusses der A 143.

Herausgeber:
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Zimmerstraße 54, 10117 Berlin, Tel. 030 20243-0, info@deges.de
Stand: Mai 2021. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.